

Gemeinde-Kassen

Die Zahl der Kärntner Abgangsgemeinden explodiert: 64 Kommunen produzieren 15 Millionen Euro Abgang.

JAUNTAL. Voraussichtlich wird die Zahl der Abgangsgemeinden in Kärnten – Kommunen, die nicht ausgeglichen bilanzieren können und finanzielle Unterstützung benötigen – heuer von 18 auf 64 anwachsen! Zum Vergleich: Im Jahr 2008 waren es „nur“ zwölf. In Summe wird es heuer ein Defizit der Kärntner Gemeinden von 15,4 Millionen Euro sein.

Damit ist klar, dass – so die Budgetentwürfe der Kommunen – fast die Hälfte der 132 Kärntner Gemeinden ein Minus produziert. Allein im Bezirk Völkermarkt sind sieben der 13 Gemeinden davon betroffen. „Die Ursache sind die Rückgänge bei den Ertragsanteilen“, erklärt Hans Ferlitsch, Präsident des Kärntner Gemeindebunds. „Allein im Jänner

fehlen den Gemeinden rund sechs Millionen Euro.“

Tatsächlich rechnet man heuer mit 456 Millionen Euro, die aus den Steuereinnahmen des Bundes über den Finanzausgleich in Kärnten landen. Tritt diese Prognose ein, verringert sich die Summe um satte 60 Millionen Euro im Vergleich zu 2008. Geld, das 1:1 fehlt.

Dass in den Kommunen folglich gespart werden muss, liegt auf der Hand. Ferlitsch: „Wir sparen sicher nicht beim Gesundheitswesen, den Sozialleistungen und bei der Sicherheit.“ Jeder Finanzreferent müsse „verantwortungsvoll schauen, welche freiwilligen Leistungen“ wegfallen können. Häufig werde es wohl Subventionen von Vereinen treffen.

Dafür, dass mit dem vorhandenen Geld tatsächlich verantwortungsbewusst umgegangen wird, sorgt auch die Gemeindeabteilung des Landes. „Manche Gemeinden produzieren Abgang und wollen Extra-Mittel aus den Bedarfszuweisungen lu-

2008 waren die Gemeindekassen gut gefüllt – heuer fehlen 60 Millionen Euro bei den Ertragsanteilen



! DIE 64 ABGANGSGEMEINDEN NACH BEZIRKEN

Abgang: In den Budgets dieser 64 Gemeinden ist für das Jahr 2010 ein Abgang von insgesamt 15,4 Millionen Euro veranschlagt. Er wird aus den 12,7 Prozent der Ertragsanteile, die dem Land für Bedarfszuweisungen zur Verfügung stehen, gedeckt. Insgesamt werden für heuer rund 456 Millionen an Ertragsanteile für Kärnten (Steuereinnahmen des Bundes, die an Länder und Gemeinden verteilt werden) erwartet.

Feldkirchen (3 Gemeinden):

Albeck, Gnesau, Steuerberg.

Hermagor (6 Gemeinden):

Dellach, Gitschtal, Kirchbach, Kötschach-Mauthen, Lesachtal, St. Stefan im Galltal.

Klagenfurt-Land (7 Gemeinden):

Ludmannsdorf, Magdalensberg, Maria Rain, Moosburg, St. Margareten, Techelsberg, Zell.

Spittal (12 Gemeinden):

Berg, Dellach/Drau, Großkirchheim, Mallnitz, Mörttschach, Mühlendorf, Obervellach, Radenthein, Reifseck, Stall, Trebesing, Winklern.

St. Veit (13 Gemeinden):

Brückl, Deutsch-Griffen, Eberstein,

Frauenstein, Glödnitz, Gurk, Guttaring, Kappel/Krappfeld, Hüttenberg, Liebenfels, Metnitz, Micheldorf, Weitensfeld.

Villach-Land (10 Gemeinden):

Afritz, Arriach, Bad Bleiberg, Feistritz/Gail, Feld am See, Fresach, Nötsch, Rosslegg, St. Jakob/Rosental, Stockenboi.

Völkermarkt (7 Gemeinden):

Bleiburg, Diex, Eisenkappel, Gallizien, Globasnitz, Neuhaus, Sittersdorf.

Wolfsberg (6 Gemeinden):

Frantschach-St. Gertraud, Lavamünd, Preitenegg, Reichenfels, St. Georgen/Lavanttal, St. Paul.